

IN KÜRZE

Rechtsextremismus: Arbeitgeber sollen sich mehr engagieren

OSTERODE. ver.di-Geschäftsführer Sebastian Wertmüller hat in seiner Rede zum 1. Mai bei der Kundgebung in Osterode den Stellenwert einer starken Tarifpolitik mit hohen Abschlüssen als Antwort auf Inflation und Wirtschaftsschwäche betont: „Wir haben viel nachzuholen aus den Zeiten hoher Inflation. Wir müssen starke Tarifverträge fordern und durchsetzen – wenn's sein muss auch im Konflikt“. Auf harsche Kritik stoßen bei ver.di die wirtschaftliche und soziale Orientierung der Regierungspartei FDP: „Die Sparpolitik beschränkt das wirtschaftliche Wachstum und verhindert Investitionen in die Zukunft: Bildung, Bahnsanierung, Erhalt der Industrie, Gesundheitswesen...“ Stattdessen fordert ver.di einen deutlich höheren Mindestlohn, ein Anstieg von zuerst 14 und später 15 Euro spare Bürgergeld, bringe Steuern und Nachfrage und befördere den Arbeitsmarkt. Mit Blick auf Europa und die anstehenden Wahlen plädiert Wertmüller für ein demokratisches und soziales Europa. Nicht ein geeintes Europa sei für Arbeitnehmer ein Problem, sondern eines der Rechtsextremen: „Es lohnt sich, wählen zu gehen und das Kreuz an einer demokratischen Stelle zu machen“, formuliert Wertmüller. An die Arbeitgeber richtet er die Aufforderung, sich mehr gegen Rechtsextremismus und Rassismus, für Demokratie einzusetzen: „Die Rechtsextremen und die Rechtspopulisten bedrohen die globalen Wirtschaftsbeziehungen und sie sind eine Gefahr für unsere Kolleginnen und Kollegen, denen mit Deportationen gedroht wird.“ Das sei eine Aufforderung und Einladung zur Zusammenarbeit. *red*

Frühjahrswanderung der Südtiroler

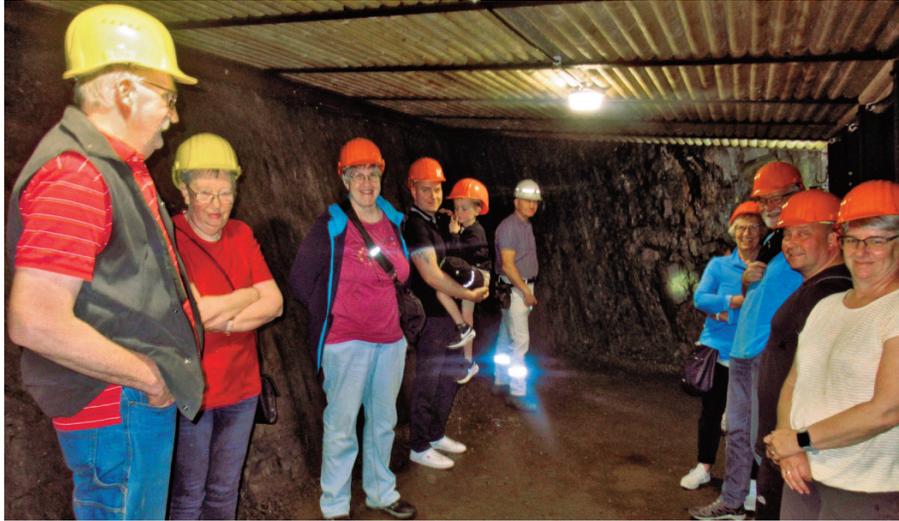
BAD GRUND. Der Verein der Südtiroler lädt zu seiner Frühjahrswanderung ein. Über die König-Hübich-Route geht es wieder zum Schützenhaus im Teufelstal mit anschließendem Grillabschluss. Der Kostenbeitrag beläuft sich auf zehn Euro pro Person. Die Teilnehmer treffen sich am Sonnabend, 18. Mai, um 10 Uhr auf dem König-Hübich-Platz (Nahkauf). Die Wanderung wird etwa eine bis eineinhalb Stunden dauern. Die Nichtwandler finden sich um 12 Uhr am Schützenhaus ein. Anmeldung nimmt Heike Metge unter Telefon (05327) 1745 entgegen. *ps*

Handarbeiten bei „Grüner Tanne“

BAD GRUND. An jedem zweiten Mittwoch im Monat treffen sich Mitglieder der Siedlergemeinschaft „Grüne Tanne“ im „Alten Rathaus“ in Bad Grund, Markt 18, zum Handarbeiten. Ab kommendem Mittwoch, 8. Mai, 15 Uhr, finden die regelmäßigen Handarbeits-Nachmittage im Vereinsraum des „Alten Rathaus“ wieder wie gewohnt statt. Eine Anmeldung zur Teilnahme ist nicht erforderlich. Weitere Informationen und Auskünfte gibt gern Vorsitzender Vereinsvorsitzender Jürgen Knackstädt unter Telefon (05327) 2210. *kip*

70 Teilnehmer bei Führungen und ein ganz besonderer Gartenhonig

Zur Erinnerung an die Bergbaugeschichte in Bad Grund: Schachtfest bei schönstem Sonnenschein



Die Steigerbucht fand großes Interesse.

FOTOS: Peter Schwinger

VON PETER SCHWINGER

BAD GRUND. Das Schachtfest in der Bergstadt Bad Grund hat eine lange Tradition. Als Teil des Weltkulturerbes „Oberharzer Wasserwirtschaft“ wird dazu jedes Jahr vom Förderverein Bergbaumuseum am 1. Mai auf die „Schachanlage Knesebeck“ eingeladen.

In diesem Jahr, eingebunden in die Veranstaltungen anlässlich des Jubiläums „500 Jahre Bergfreiheit“, hatten die Mitglieder des Fördervereins ehrenamtlich umfangreiche Arbeitsstunden zur Sanierung des Bergbaustollens geleistet (wir berichteten). Die Führungen durch das Bergbaumuseum enden jetzt wieder mit dem Gang durch einen Bergbaustollen. Auch die „Steigerbucht“ kann wieder für Veranstaltungen bis 25 Personen, wie beispielsweise ein Tscherper, gebucht werden, ausgewiesen als Trauzimmer könnten sogar Trau-

ungen vorgenommen werden.

Am Tag des Schachtfestes wurden sieben Führungen mit über 70 Teilnehmern durchgeführt, darunter auch solche aus der Gemeinde Bad Grund, die sich über die Entwicklung „ihres“ Bergbaumuseums informieren woll-

ten. Die „Steigerbucht“ fand dabei ihr besonderes Interesse.

Als Überraschung wurde mit der Grubenbahn eine Ladung „Gartenhonig vom Tiefen Georg Stollen“ angeliefert. Hobbyimker Alexander Ladenberger bot den Honig zum Verkauf, wobei ein Teil



Das „Neue Berghornisten-Korps“ unterhielt die Besucher.

des Erlöses dem Förderverein gespendet wird. Aus Sicherheitsgründen kann die Grubenbahn leider nicht durch das Gelände fahren. Sehr zum Leidwesen der über 40 Kinder, die an einem besonderen Kinderprogramm teilnahmen. Als Ausgleich erhielten sie zum Trost ein besonderes Ge-

schenk.

Zur traditionellen Bergandacht war in die Kompressorenhalle eingeladen worden. Die Grubenandacht hielt Pastor André Dittmann aus Clausthal-Zellerfeld nach dem „Oberharzer Schichtsegen“. Im Rückblick auf die schwere Arbeit untertage und dem Zusammenhalt unter den Bergleuten war seine Überzeugung: „Auch in der heutigen Zeit ist man aufeinander angewiesen!“

Nach der Bergandacht war das „Neue Berghornisten-Korps“ aus Clausthal-Zellerfeld zur musikalischen Unterhaltung der Besucher eingeladen worden. Nach über zwei Stunden verabschiedeten sie sich traditionsgemäß mit dem Steigerlied und wurden mit viel Beifall belohnt. Mit einer Kaffeetafel und Speise- und Getränkeständen war für das leibliche Wohl gesorgt. Insbesondere die zahlreich gespendeten Torten und Kuchen fanden reißend Absatz.



Bergandacht in der Kompressorenhalle mit Pastor André Dittmann.

Leichter Rückgang bei den Arbeitslosenzahlen

Bestand an Arbeitsstellen ist im Geschäftsstellenbezirk Osterode gesunken

OSTERODE. Die Arbeitslosigkeit hat sich im Geschäftsstellenbezirk Osterode der Agentur für Arbeit Göttingen von März auf April um 22 auf 2.882 Personen verringert. Das waren 255 Arbeitslose mehr als vor einem

Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 8,0 Prozent; vor einem Jahr belief sie sich auf 7,3 Prozent. Dabei meldeten sich 440 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 48 weniger als

vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 464 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+68). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 1.858 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 56 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem

gegenüber stehen 1.755 Abmeldungen von Arbeitslosen (+308).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im April um elf Stellen auf 768 gesunken; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 76 Arbeitsstellen weniger. Arbeit-

geber meldeten im April 134 neue Arbeitsstellen, 42 weniger als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 479 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 22. *red*

Vier Kilometer mit schmissigen Melodien

Spielmanszug Gittelde/Eisdorf weckte traditionsgemäß zum 1. Mai



Der Spielmanszug Gittelde/Eisdorf war am 1. Mai wieder in Teichhütte und Gittelde unterwegs.

FOTO: Herma Niemann

GITTELDE. Die seit dem vergangenen Jahr zusammengesetzten Spielmanszüge Gittelde und Eisdorf waren am Mittwochmorgen wieder ab 8 Uhr zum traditionellen „Wecken zum 1. Mai“, diesmal mit 18 Teilnehmern, in Teichhütte und Gittelde unterwegs. Gestartet wurde in Teichhütte, weiter ging es in Gittelde im Questhöven, im Oberdorf, mit einem Stopp bei Familie Neumann zu einem leckeren Frühstück. Der Weg führte weiter zur Straße Vor der Welt, wo bei Ortsbürgermeister Olaf de Vries gestoppt wurde, wie auch bei der Apotheke. Zurück in den Grundweg marschierte der Zug zu-

vor über die Neustadt.

Insgesamt wurden in über vier Stunden über vier Kilometer mit schmissigen Stücken im Bereich Marschmusik aus Böhmen und Military Escort zurückgelegt. Im Grundweg, bei Mitglied Harald Hartje, wurde noch einmal kräftig aufgespielt. Gemeinsam klang der Nachmittag mit einem leckeren Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen aus.

Dieses traditionelle Wecken wird vom Spielmanszug Gittelde ungefähr seit den 1960er-Jahren durchgeführt, unter anderem auch, um sich für bevorstehende Schützenfeste im Sommer einzuspielen. *hn*